

## **Beschäftigungsangebote und Qualifizierungsmaßnahmen für arbeitslose Jugendliche, junge Erwachsene und ALG-2-Bezieher/innen, um die Zugangschancen zum Arbeitsmarkt zu erhöhen, sowie Suchtprävention Jugendliche**

### **Arbeitsgelegenheiten für ALG-2-Empfänger/innen**

**Ziel:** In Vereinbarung mit der Kommunalen Arbeitsförderung (KOA) sollten ursprünglich für 58 Arbeitslosengeld-2-Bezieher/innen für ein halbes Jahr Arbeitsgelegenheiten (AGH) bei der Stadt Offenburg bereit gestellt werden.

Im Jahr 2012 mussten erstmals seit 2005 die Profile für die AGH bei der KOA neu beantragt und bezüglich Gemeinnützigkeit und Zusätzlichkeit genehmigt werden. Von ehemals 53 Profilen mit 92 AGH blieben 34 Profile mit 40 AGH übrig. Der Personenkreis kann bis zu zwei Jahren beschäftigt werden.

**Ergebnis:** Im Jahresschnitt wurden 32 Personen (2011 = 73 Personen) beschäftigt. Die Neubeantragen von Profilen führte somit zu einer deutlichen Reduzierung der angebotenen Beschäftigungsmöglichkeiten. Neben einer strengeren Prüfung durch die KOA lag dies aber auch daran, dass einige Einrichtungen keine Zusatzjobber/innen mehr beschäftigen wollten oder das Stellen im Projekt „Bürgerarbeit“ angeboten wurden.

Profilanbieter sind der Fachbereich 9 mit 25 Profilen, die Ortsverwaltungen sowie VHS inklusive Musik- und Kunstschule mit jeweils 3 Profilen.

### **Bürgerarbeit**

Von der Bundesregierung wurde mit Unterstützung des Europäischen Sozialfonds, des Landkreises und der jeweiligen Einsatzstelle für drei Jahre das Programm Bürgerarbeit ins Leben gerufen. Es wird ebenfalls über die KOA begleitet. Im Gegensatz zu Zusatzjobbern haben Bürgerarbeiter/innen einen Arbeitsvertrag und sind sozialversichert. Der Bruttoarbeitslohn beträgt bei 30 Wochenstunden mindestens 900 Euro. Die Arbeitsplätze sind wie die AGH gemeinnützig und zusätzlich und lösen städtische Eigenkosten von jährlich 1.200 € pro Person aus.

**Ziel:** Für das Stadtgebiet Offenburg mindestens 40 Bürgerarbeitsplätze anbieten.

**Ergebnis:** Das Ziel wurde nicht ganz erreicht. Bei 28 Profilen sind 31 Personen beschäftigt. Die 28 Profile teilen sich in 14 bei der Stadt und 14 bei freien Trägern. Arbeitgeber ist die Afög Personal Service, da für die Stadt keine tarifgemäße Bezahlung nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst möglich war. Die 14 städtischen Profilanbieter für die Bürgerarbeit sind der FB 9 mit 8 Profilen, der FB 8 mit 3, die Ortsverwaltungen mit 2 und die Kunstschule mit 1 Profil.

### **Jugendarbeitsprojekt (JAP)**

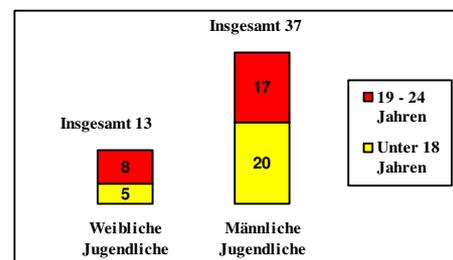
Im September 2012 wurde das JAP organisatorisch wieder an das SFZ Stegermatt angegliedert.

Im Berichtszeitraum ist es auch erfolgreich gelungen das JAP zu zertifizieren. Damit wurde die Grundvoraussetzung zur weiteren Finanzierung des JAP durch die Arbeitsagentur erfüllt.

**Ziel:** Für benachteiligte Jugendliche mit Schul- und Berufsorientierungsproblemen bieten wir 1-2-jährige Beschäftigungs- und Qualifizierungsmaßnahmen mit dem Ziel der besseren Integration in Arbeit, Ausbildung oder weiterführende Fördermaßnahmen. Maximal 26 Jugendliche können an dem Projekt teilnehmen:

- 12 Jugendliche im **Arbeitsprojekt**
- 14 Jugendliche im **Schulprojekt** (Ziel ist die Erlangung des Hauptschulabschlusses)

**Ergebnis:** Im Berichtszeitraum haben 50 Jugendliche am JAP teilgenommen. Dies bedeutet (abzüglich der hohen Fluktuation) eine durchschnittliche Belegung von ca. 19 Jugendlichen. Die Differenz von 7 Jugendlichen bezogen auf die Maximalzahl von 26 Jugendlichen ergibt sich aus der geringeren Zuweisung von Kommunalen Arbeitsförderung und dem staatlichem Schulamt.



Verteilung JAP nach Alter / Geschlecht

### **Arbeitsprojekt:**

Da unser Ziel die Vermittlung der Jugendlichen in Ausbildung oder berufliche Maßnahmen ist, verlassens einige Jugendliche in den Monaten Juli und August.

- Ein Jugendlicher begann eine Ausbildung zum Maler und Lackierer.
- Eine Jugendliche wechselte ins CJD, mit dem Ziel dort eine Ausbildung zu beginnen und
- Ein Jugendlicher ist mit seinen Eltern verzogen.
- Von einem Jugendlichen mussten wir uns leider trennen. Sein Drogenkonsum gefährdete nicht nur ihn selbst, sondern auch andere Jugendliche des JAP.

### **Schulprojekt:**

Zwei von vier zur Hauptschulprüfung angemeldete Schüler haben den Hauptschulabschluss bestanden. Sie besuchen weiterführende Schulen. Die beiden anderen Schüler haben diverse Prüfungen versäumt und sind deshalb durchgefallen.

### **Gesundheitsförderung – Suchtprävention im Bereich Jugendarbeit**

**Ziel:** Es gibt ein Paket von Maßnahmen, mit denen über Information, Aufklärung und Resilienzförderung Kinder und Jugendliche in die Lage versetzt werden, gesund aufzuwachsen und zu leben. Die Jugendeinrichtungen wenden die Maßnahmen aus dem Paket an und entwickeln sie weiter.

**Ergebnis:** Das Paket umfasst insgesamt 15 Maßnahmen. Davon wurden 13 Maßnahmen 2012 angewendet. Innerhalb dieser kam es zu 21 Veranstaltungen und Aktionen, bei denen 1.170 Jugendliche erreicht wurden.